

Ausschreibung – VB 0259

Entwicklung, technische Umsetzung, Betreuung eines Relaunches der Website
www.schloesserland-sachsen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH (SBG) hat einen öffentlichen Auftrag im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gem. §17 VgV zu vergeben.

Entwicklung, technische Umsetzung, Betreuung eines Relaunches der Website www.schloesserland-sachsen.de

Die Bedarfe finden Sie in der nachfolgenden Leistungsbeschreibung (Anlage A).

Ziel ist die Entwicklung einer Website-Lösung bis Q2/2025 die im Endkundenbereich eine stärkere Orientierung an den Anforderungen und Bedürfnissen der Zielgruppen erreicht und durch nutzerorientiertes Design, Contentgestaltung und Ausschöpfung von Automatisierung und KI die Reichweite innerhalb der drei definierten touristischen Personas im nationalen und internationalen Markt, des Heimatmarktes Sachsen und den Special Interest Gruppen ausbaut. Des Weiteren soll der Websitebesucher einfach und zielführend zu den Produkten im Webshop der SBG-Objekte geleitet werden. Der neue Webshop ist vollumfänglich in der neuen Website-Lösung zu integrieren. Die Marke Schlösserland Sachsen soll in ihrem Image und Bekanntheitsgrad gestärkt und optimiert werden, Begehrlichkeiten bei den Zielgruppen wecken und Mehrwerte bieten. Ein weiteres Ziel ist, die SBG-Marke Schlösserland Sachsen und die dazugehörigen Objekte des Marketingverbundes mit ihren Angeboten im touristischen Markt zu präsentieren und zu stärken. Dabei muss für den Besucher klar zwischen SBG-Objekten und den Verbundpartner unterschieden werden können. Ob dies technisch und gestalterisch auf einer oder zwei Websites möglich sein wird, ist kreative Aufgabe der Ausschreibung. Eine hohe Sichtbarkeit in den relevanten Suchmaschinen ist ein weiteres Ziel der neuen Websites. Vor diesem Hintergrund muss sichergestellt werden, dass die technische Basis in hohem Maße den aktuellen SEO-Anforderungen entspricht, um damit die Grundlage für eine starke Marktpositionierung zu erreichen.

Der öffentliche Auftrag betrifft demnach die Arbeitspakete für:

1. Website
2. Webshop

Die Aufgabenrealisierung beginnt mit der Durchführung von Kickoff Workshops, um die Struktur, Konzeption, Inhaltsstrategie sowie Design und Funktionalitäten der neuen Website-Lösung mit der SBG abzustimmen und zu definieren. Auf der Grundlage der Workshop-Ergebnisse ist die neue Website-Lösung zu gestalten und bis zur Lauffähigkeit zu programmieren und zu betreuen.

Des Weiteren umfasst die Leistungserbringung folgende Bereiche:

- Projektmanagement
- Programmierung und technische Weiterentwicklung
- Contentmanagement
- Integration von Webshop & Wissensportals in die neue Website-Lösung
- Aufbau von Datenbanken
- Design & gestalterische Weiterentwicklung des CI

- Schnittstellenprogrammierung
- Qualitätssicherung
- Agiles Projekt- und Anforderungsmanagement
- Wartung & Support
- Beratung und Schulung der Redakteure der SBG

Wir bitten Sie, uns für diesen Auftrag über die Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. im Zuge eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb gem. §17 VgV einen **Teilnahmeantrag einzureichen**.

Für die Ausführung der Leistungen gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen der VOL/B und die Vergabeunterlagen einschließlich der Angebotsaufforderung. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Die Auftragsberatungsstelle Sachsen ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. Bieterfragen, die zwischen dem 23.12.2023 und dem 04.01.2024 eingehen, können erst danach weitergeleitet und bearbeitet werden.

Hinweis auf Fördermittel

Die einzelnen fördermittelrechtlichen Bestimmungen finden Sie online unter <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/1548-VwV-SaeHO#p44anl2> oder in der Anlage B. Der Bewerber/ das Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ der Nachunternehmer erklärt mit der Einreichung seines Teilnahmeantrages, dass er die einschlägigen fördermittelrechtlichen Bestimmungen für das Projekt und die ihm hieraus erwachsenden Verpflichtungen zur Kenntnis genommen hat und diese im Rahmen des Vergabeverfahrens und im Fall der Auftragserteilung einhalten wird. Dem Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Nachunternehmer ist bekannt, dass eine Nichteinhaltung der fördermittelrechtlichen Bestimmungen zu einer Rückforderung der bewilligten und ausgezahlten Fördermittel durch den Zuwendungsgeber führen und einen Regressanspruch des Auftraggebers gegenüber dem Bewerber/ Mitglied der Bewerbergemeinschaft/ Nachunternehmer begründen kann.

Die maximale Kostenobergrenze für alle Leistungen beträgt für den Gesamtleistungszeitraum 2024 bis 2025 insgesamt 225.000 € inkl. gesetzl. MwSt. Diese Kostenobergrenze umfasst ausdrücklich auch alle Nebenkosten. Das Wertungsschema wird zulassen, dass dieser Kostenrahmen nicht ausgeschöpft werden muss. Es wird unter Einbeziehung einer Konzeptbewertung ein Preis-Leistungs-Verhältnis bewertet.

1. Vorbemerkungen

Sofern nachfolgend die Begriffe Bieter oder in diesem Zusammenhang der Begriff Unternehmen verwendet wird, gilt dieser gleichermaßen für Bietergemeinschaften und deren Mitglieder.

Sofern eine männliche Begriffsbezeichnung für die Bezeichnung von juristischen und/oder natürlichen Personen verwendet wird, so ist dies als Neutrum zu verstehen und gilt ausdrücklich geschlechterübergreifend. Dies gilt ausdrücklich und insbesondere für die Begriffe Bieter, Projektleiter und Mitarbeiter.

2. Vergabeverfahren

a. Allgemeines

Die vergaberechtlichen Grundsätze der Gleichbehandlung, Diskriminierungsfreiheit und Transparenz werden im gesamten Verfahren beachtet.

Die Projekt- und Verfahrenssprache ist deutsch. Insbesondere Teilnahmeanträge und Angebote sowie die komplette Dokumentation sowie alle weiteren Schriftstücke sind in deutscher Sprache abzufassen. Die gesamte Auftragsrealisierung (u. a. Korrespondenz, Konstruktions- und andere Besprechungen und Verhandlungen, Schulungen) muss in deutscher Sprache erfolgen. Dies gilt für alle Projektphasen.

Teilnahmeanträge von Bewerbern und Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber/Bieter auf Verlangen weitere Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

b. Allgemeine Angaben zum Verfahrensablauf

Die Vergabeentscheidung erfolgt in einem zweistufigen Vergabeverfahren.

Im ersten Schritt findet ein Teilnahmewettbewerb statt. Er dient dazu, die unternehmensbezogenen Daten der Bewerber auszuwerten und so einen oder mehrere geeignete – d. h. fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige – Bewerber zu ermitteln.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das Verfahren mit maximal zehn Bewerbern weiterzuführen.

In der zweiten Verfahrensstufe werden die ausgewählten Bewerber/Bieter zur Abgabe eines ersten indikativen Angebotes aufgefordert. Auf deren Basis werden Verhandlungen geführt. Der Auftraggeber behält sich vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen. Im Anschluss werden die Bieter aufgefordert verbindliche finale Angebote einzureichen auf deren Basis die Vergabeentscheidung erfolgt.

Es ist vorgesehen, das beste Angebot nach zwei Verhandlungsrunden zu finden.

Es ist vorgesehen, eine Präsentation bzw. Verhandlung in der 13. KW 2024 beim Auftraggeber durchzuführen. Diese Präsentation findet digital statt.

| | |
|--|----------------------|
| Abgabe Teilnehmerbewerbung | 12.12.2023 |
| Auswahl Teilnehmer | 09.01.2024 |
| Start der Ausschreibungsphase | 13.01.2024 |
| Abgabe Angebot | 07.03.2024 10:00 Uhr |
| Präsentation | 25.03.2024 |
| Verhandlungsphase mit Abgabe Best-And-Final-Offer (BAFO) | 25.03. – 01.04.2024 |
| Beauftragung | Mai 2024 |

c. Bewerberfragen

Sollten im Rahmen der Erstellung des Teilnahmeantrages aufgabenbezogene oder verfahrensbezogene Fragen entstehen, deren Beantwortung sich nicht aus diesen Unterlagen ergibt, so sind Rückfragen

bis spätestens Mittwoch, den 06.12.2023

ausschließlich in Textform über die Vergabepattform www.evergabe.de einzureichen.

Es ist unzulässig, Informationen über das Ausschreibungsverfahren oder anderweitige vertrauliche Informationen auf einem anderen Weg abzufordern und/oder zu erlangen. Der Auftraggeber behält sich vor, Teilnahmeanträge von Bewerbern und Angebote von Bietern, die hiergegen verstoßen, auszuschließen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind und allen Wirtschaftsteilnehmern durch den Auftraggeber zugänglich gemacht werden oder ohnehin allgemein zugänglich sind.

Im Interesse aller Bewerber und Bieter sollten Fragen unverzüglich gestellt werden. Es wird im Sinne einer zügigen Bearbeitung der Fragen und entsprechender Veröffentlichung darum gebeten, die Fragen neutral zu formulieren, soweit dies möglich ist.

d. Einreichung der Teilnahmeanträge

Es sind nur elektronische Teilnahmeanträge zugelassen.

Für elektronische Teilnahmeanträge gilt:

Die Unterlagen sind, soweit gefordert, zu unterschreiben und als elektronische Kopie einzureichen.

Um die Anforderungen an einen elektronischen Teilnahmeantrag zu erfüllen, ist **zwingend die Abgabe** über die Vergabepattform www.evergabe.de erforderlich.

Die elektronischen Teilnahmeanträge bzw. ggf. die Änderungen und Berichtigungen müssen **bis spätestens zum Dienstag, den 12.12.2023– 10:00 Uhr (Ausschlussfrist)** bei der Vergabepattform

www.evergabe.de

eingegangen sein.

Teilnahmeanträge, die in anderer Form (z. B. per E-Mail oder auf einem Datenträger) eingereicht werden, **werden** nicht berücksichtigt und vom Verfahren **zwingend ausgeschlossen**.

Ein nicht fristgerecht eingegangener Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen.

Bis zum Ablauf dieser Frist können Teilnahmeanträge geändert, berichtigt oder zurückgezogen werden. Änderungen an den Eintragungen des Bieters müssen zweifelsfrei sein. Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

Die Bindefrist endet am 02.06.2024.

e. Prüfung der Teilnahmeanträge

i. Formale Prüfung und Prüfung der Vollständigkeit der geforderten Nachweise, Erklärungen und Unterlagen

Der Teilnahmeantrag inkl. aller einzureichender Unterlagen muss in Deutsch abgefasst sein, die geforderten Angaben und Erklärungen beinhalten und unterschrieben sein, andernfalls kann der Teilnahmeantrag ausgeschlossen werden.

Die Anträge werden auf Vollständigkeit geprüft. Anträge, die die formalen Anforderungen nicht erfüllen und/oder die geforderten Erklärungen, Nachweise und Unterlagen nicht oder nicht vollständig enthalten, werden grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich, ohne hierzu verpflichtet zu sein, unter Einhaltung der Grundsätze von Transparenz und der Gleichbehandlung vor, den Bewerber aufzufordern, fehlende oder unvollständige Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht und das Recht des Auftraggebers zur Nachforderung begründet keine Verantwortung des Auftraggebers für die Vollständigkeit des Teilnahmeantrags. Hierfür bleibt allein der Bewerber verantwortlich.

Des Weiteren erfolgt eine Prüfung, ob Änderungen an den Unterlagen des Auftraggebers durchgeführt wurden (Ausschlussgrund).

ii. Prüfung des Vorliegens von Ausschlussgründen

Anschließend wird geprüft, ob Ausschlussgründe vorliegen:

- Inhaltliche Prüfung der Unterlagen u. a. auf Widersprüchlichkeiten und Ausschlussverhalte. Änderungen an den Unterlagen des Auftraggebers führen zum Angebotsausschluss. Die Verwendung eigener AGBs stellt grundsätzlich eine unzulässige Änderung der Bedingungen der Vergabeunterlagen dar.
- Ggf. Prüfung der Angaben durch Forderung weiterer Nachweise und deren Prüfung.

iii. Eignung

Folgende Unterlagen sind mit der Abgabe des Teilnahmeantrags zur Beurteilung der Eignung des Unternehmens vorzulegen

- 1) Rechtsverbindlich* unterzeichnete Erklärungen nach § 123, 124 GWB, dass keine Ausschlussgründe vorliegen (Anlage C) oder Erklärung gleichen Inhalts.
- 2) Nachweis der Eintragung im Berufs- oder Handelsregister des Mitgliedsstaates, in dem der Bewerber ansässig ist (Kopie, max. 1 Jahr alt). Sofern das Unternehmen nicht im Handelsregister eingetragen ist und keine handelsrechtliche Eintragungspflicht besteht, ist die Kopie der Gewerbebeanmeldung bzw. -ummeldung einzureichen. Sofern auch die Gewerbebeanmeldung entbehrlich ist, ist dies zu erklären. Die Abgabe des Teilnahmeantrages ist dann unter Angabe der Steuernummer möglich.
- 3) Angaben zum Umsatz in den letzten drei Geschäftsjahren über vergleichbare Leistungen, die Gegenstand dieser Ausschreibung sind, wie etwa eines Website-Relaunches oder Website-Redesigns.
- 4) Angaben zu wesentlichen in den letzten drei Jahren erbrachten Leistungen (Referenzen) mit Angabe des Umfangs, des Umsatzes, der Leistungszeit sowie der öffentlichen und privaten Auftraggeber (wenn möglich mit Ansprechpartner) auf dem Gebiet Website-Relaunch oder Website-Redesign und Webshop für einen kulturtouristischen Leistungsträger und/oder einen Leistungsträger aus der freien Wirtschaft. Die Referenzen sollten ein Unternehmen aus Kultur und Tourismus in Größenordnung der SBG im Hinblick auf die Anzahl der Objekte widerspiegeln. Die im Folgenden genannten Erfahrungsbereiche sollen durch Referenzen jeweils zumindest 1 Mal belegt werden. Eine Referenz darf zur Abdeckung mehrerer

Erfahrungsbereiche herangezogen werden. Nutzen Sie für Ihre Angaben bitte die Anlage D.

- a. Unternehmensreferenz von mindestens drei realisierten Projekten auf dem Gebiet Website-Relaunch oder Website-Redesigns einer bestehenden Website für einen kulturtouristischen Leistungsträger und/oder einen Leistungsträger aus der freien Wirtschaft (u.a. CMS & technische Infrastruktur, Schnittstellenprogrammierung, Datenbanken, Webdesign (UI/UX))
 - b. Unternehmensreferenz für das Aufsetzen und Implementieren von Datenbanken sowie das Ausspielen der Datenbankinhalte auf einem Online-Portal (u.a. Benutzerfreundlichkeit, Suchfunktion, Filter- und Sortiermöglichkeiten, Anzeigoptionen)
 - c. Unternehmensreferenz für die technische Betreuung und Weiterentwicklung eines Online-Portals (u.a. Softwareaktualisierungen, Content Management, Wartung, Weiterentwicklung, Leistungsverbesserung, Datenschutz)
 - d. Unternehmensreferenz für die Entwicklung eines Corporate Designs (Typografie, visuelle Elemente wie Bilder oder Designelemente, Farbpalette)
 - e. Unternehmensreferenz für Suchmaschinenoptimierung (SEO) (u.a. OnPage/OffPage Optimierung, technisches SEO, Analyse & Monitoring umgesetzter SEO-Maßnahmen)
 - f. Unternehmensreferenz für die Konzeption und Setup eines Webshops (u.a. Aufsetzen des Produkt-Management-System, Einrichten von Schnittstellen, benutzerfreundliches Shopdesign, Qualitätssicherung, Sicherheit)
 - g. Unternehmensreferenz für den Einsatz von modernen Technologien (u.a. Chatbot, Übersetzungstools)
 - h. Unternehmensreferenz für die Umsetzung barrierefreier Online-Portale (u.a. Wahrnehmbarkeit, Bedienbarkeit, Verständlichkeit, Robustheit)
- 5) Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme i.H.v. 500.000,00 €. Andernfalls ist eine Erklärung eines Versicherers vorzulegen, dass im Auftragsfall die Bereitschaft besteht, die Versicherungspolice entsprechend anzupassen oder eine Haftpflichtversicherung mit o.g. Deckungssumme mit dem Bieter abzuschließen. (Anlage C1)
- 6) Alternativ zu vorstehenden Forderungen (1-3) Abgabe der gültigen Eintragungsbescheinigung in das AV-PQ (Amtliches Verzeichnis Präqualifizierter Unternehmen), insofern die Eintragung die Anforderungen erfüllt
- 7) Eigenerklärung, dass keine Beteiligung russischer Unternehmen gegeben ist (Anlage C2) oder Erklärung gleichen Inhalts (Textform).

*) Die rechtsverbindliche Unterschrift ist von der Person zu leisten, die für den **Rechtsverkehr des Unternehmens** befugt ist. Im Allgemeinen ist die Vertretungsberechtigung im Handels-, Vereins- oder dem Genossenschaftsregister festgelegt und bezieht sich meistens auf die **Geschäftsführung** oder auf die mit **Prokura** ausgestatteten Personen **gemeinsam mit der Geschäftsführung**. Ist eine Eintragung im Handels-, Vereins- oder dem Genossenschaftsregister nicht erforderlich, ist die Gewerbeanmeldung/-ummeldung als Kopie dem Teilnahmeantrag / Angebot beizufügen.

Die Vertretungsberechtigung ist durch **Vollmacht (in Kopie)** mit Abgabe des Teilnahmeantrages/Angebotes nachzuweisen. Bei berechtigtem Zweifel ist das Original auf Verlangen vorzuweisen.

iv. Bewerber- und Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Die finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit ist für alle Mitglieder der Bietergemeinschaft nachzuweisen, soweit zutreffend.

Bei Einbeziehung von Partnern und Nachunternehmern ist Art und Umfang des jeweiligen Leistungsanteils darzustellen. Die einzubeziehenden Unternehmen haben mit Angebotsabgabe neben der zwingend einzureichenden Verpflichtungserklärung in gleichem Umfang die geforderten Erklärungen, Referenzen und Nachweise einzureichen, soweit sie auf sie passen.

f. Bewertung der Teilnahmeanträge

Vorzulegende Dokumente, bei deren Nichtvorlage eine Zulassung zur zweiten Stufe ausgeschlossen ist und die zusätzlich einer inhaltlichen Wertung unterzogen werden:

1. Referenzen

Die Aufforderung zur Teilnahme an der zweiten Stufe erhalten maximal zehn geeignete Bewerber entsprechend beigefügtem Wertungsschema (Anlage A1).

g. Bewertung 2. Stufe

In der zweiten Stufe wird der Auftraggeber weitere angebotsrelevante Vergabeunterlagen zur Verfügung stellen und auf deren Grundlage ein Erstangebot abfordern, welches die Verhandlungsgrundlage darstellt. Der Auftraggeber behält sich vor, die Verhandlungen über mehrere Runden zu führen und die angebotsrelevanten Vergabeunterlagen aufgrund der Verhandlungen im vergaberechtlich zulässigen Rahmen anzupassen. Allen Bietern werden sodann die überarbeiteten Vergabeunterlagen neu für die Erstellung eines verbindlichen und zuschlagsfähigen Angebotes zur Verfügung gestellt.

Der Auftraggeber behält sich auch vor, keine Verhandlungen zu führen, sollte bereits eines der Erstangebote das Projekt zielführend und passgenau umsetzen.

Die Bewertung der Angebote erfolgt in der zweiten Stufe anhand der Zuschlagskriterien (Anlage F1):

- Personelles Einsatzkonzept (20%)
- Inhaltliches Konzept (40%)
- Technisches Konzept (40%)

Das wirtschaftlichste Angebot entsprechend diesen Zuschlagskriterien erhält den Zuschlag.

3. Sonstiges

Für die Erstellung und Einreichung der Teilnahmeanträge und der geforderten Unterlagen wird keine Vergütung gewährt.

Die zehn am besten geeigneten Bieter anhand der ausgereichten Eignungsmatrix werden zur Angebotsabgabe in der zweiten Runde aufgefordert.

Für die Erarbeitung des finalen Angebotes/Konzeptes (Stufe II) wird eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.500 € inkl. MwSt. pro Bieter gewährt. Damit sind alle anfallenden Kosten abgegolten.

Anspruch auf diese Aufwandsentschädigung haben nur Bieter, welche zur Angebotspräsentation zugelassen wurden.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot mit der insgesamt höchsten Gesamtpunktzahl entsprechend dem ausgereichten Wertungsschema erteilt.

Für die Ausführung der Leistungen gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen der VOL/B und die Vergabeunterlagen einschließlich der Angebotsaufforderung.

Es gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist der für den Auftraggeber zuständige Sitz.

Die Nachprüfung geltend gemachter Vergabeverstöße liegt in der Zuständigkeit der Landesdirektion Sachsen:

Landesdirektion Sachsen

1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen

PF 10 13 64

04013 Leipzig

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Striefler

Geschäftsführer der SBG gGmbH

- Auftraggeber -

Anlagen

Anlagen zu Stufe 1

Anlage A Leistungsverzeichnis Entwurf

Anlage A1 Eignungsmatrix

Anlage B Fördermittelrichtlinie

Anlagen zur Eignungsprüfung

Anlage C Unbedenklichkeitserklärung

Anlage C1 Eigenerklärung Haftpflichtversicherung

Anlage C2 Eigenerklärung Embargo Russische Unternehmen

Anlage D Formblatt Referenzen

Weitere Anlagen

Anlage E Wartungsvertrag Entwurf

Anlagen die in der 2. Stufe veröffentlicht werden

Anlage F1 Wertungsschema Zuschlagskriterien Entwurf

Anlage F2 Preisblatt

Anlage F3 Formblatt Mitarbeiterprofile

Anlage F4 Marketingstrategie 2021-2025

Anlage F5 Zielgruppen Tourismusmarketing Gesellschaft Sachsen mbH

Anlage F6 Gestaltungshandbuch: Unternehmenserscheinungsbild der Staatliche
Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH

Anlage F7 Ticket-Vermittlungsvertrag schlösserlandKARTE

Anlage F8 Schnittstellendokumentationen Schlösserland Erleben App